



Der Großwaterkugl auf der Heuschener. Nach Zeichnung von G. Täubert.

## Die Grafschaft Glatz.

Grenzen und Gestalt der Grafschaft. — Einfluß Böhmens auf Glatz. — Burgen und Wohnungen. — Produkte und Sprache. — Das Eulengebirge und dessen Gebiet. — Festung Silberberg, das schlesische Gibraltar. — Langenbielau und Peterswaldau, zwei schlesische Weberdörfer. — Friedrich II. in Kamenz. — Neurode. — Das schlesisch-glatzische Grenzgebirge; Bartha; Reichenstein. — Das Bielengebirge; Bad Landek. — Das Schneeberggebirge mit dem Schneeberg. — Das Habelschwerdter Gebirge; die Seefelder; die Böhmisches Kämme; Reinerz. — Das Ratschen- und Heuschenergebirge; Cudowa. — Wünschelburg und Albdorf. — Die Reize.

**Grenzen und Gestalt der Grafschaft.** Wenn wir eine Karte des preussischen Staates oder auch nur eine der Provinz Schlesien zur Hand nehmen und uns eine Linie von der Stelle im Südwesten der Provinz, an der die Olsa in die Oder fließt, von der Stadt Oderberg nach dem Riesengebirge, also in der Richtung von Südost nach Nordwest gezogen denken, so bleibt jenseit dieser Linie in österreichisches Gebiet hineinragend ein Gebirgsland liegen, welches die Grafschaft Glatz heißt. Es ist ein anmutig heiteres Land, das aber nicht immer diesen Namen führte. In früheren Jahrhunderten hieß es bald die Herrschaft Glatz, bald der Glatzer Kreis oder Distrikt. Erst seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts kam die heutige Bezeichnung mehr und mehr auf, nachdem der damalige König von Böhmen, Georg von Podiebrad, es im Jahre 1459 zu